



Jahresbericht 2022



Daten zum Verein

Zum 31.12.2022 hatte das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE) e.V. 120 Mitglieder, davon 41 Gruppenmitgliedschaften und 79 Einzelmitglieder. 2022 sind eine Gruppe hinzugekommen und zwei ausgeschieden, 13 Einzelmitglieder traten neu in den Verein ein und sechs Mitglieder schieden aus.

Bericht des ersten Vorsitzenden

Wolfgang Rometsch

Die Herausforderungen für unser Forum im dritten Pandemiejahr bewältigten die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter*innen in hervorzuhebender Art und Weise. Nur wenige Aktivitäten mussten aus dem Programm genommen werden, andererseits kamen neue Angebote hinzu. Der Krieg in der Ukraine und das sich daraus entwickelnde Flüchtlingsaufkommen hat auch direkte Auswirkungen für unsere Stadt. Rund 1.500 in Hamm aufgenommene Geflüchtete, insbesondere Frauen mit Kindern, benötigten in vielfältiger Form Hilfe, Unterstützung und Beratung.

FUgE beteiligte sich unter anderem mit dem Projekt „Umweltbildung für Geflüchtete“ und die Überlassung des Besprechungsraumes an zwei Nachmittagen in der Woche zur Durchführung eines Lesecafés für die genannte Zielgruppe. Der FUgE-Vorsitzende gehörte zudem dem



Ausflug in den Heessener Wald

Vorgabegremium bei der Flüchtlingshilfe Hamm an, das den sechsstelligen Spendenbetrag, den die Hammer Bevölkerung in relativ kurzer Zeit aufgebracht hat, nach transparenten Kriterien an die ukrainische Flüchtlingsarbeit weiterleiten konnte.

Zu Jahresbeginn gab es wieder einmal eine Talsohle zu durchschreiten, da die Finanzmittel zur Beschäftigung der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen viele Wochen auf sich warten ließen. Veranstaltungen mussten verschoben werden, verstärkte ehrenamtliche Arbeit war angesagt. Auch Arbeitslosigkeit konnte nicht verhindert werden.

Der von der Mitgliederversammlung 2022 eingesetzte Beirat nahm seine Tätigkeit auf, zur Vorsitzenden wurde Annika Sprunk, Leiterin der Ev. Erwachsenenbildung, gewählt. In den ersten drei Sitzungen wurden Unterstützungsangebote identifiziert und z. T. schon umgesetzt, die dem Forum in der nächsten Zeit sicherlich einen weiteren Entwicklungsschritt ermöglichen.

Über die Freiwilligenzentrale Hamm fanden mehrere neue Ehrenamtliche den Weg zu FUGe, nun gilt es sie in die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche entsprechend ihren Fähigkeiten zu integrieren.

Mit Annette Holtei wurde zu Jahresbeginn 2023 eine Bürofachkraft in Teilzeit beim Verein angestellt. Sie soll vereinsbezogene Tätigkeiten weiter voranbringen und die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen von einigen Verwaltungsarbeiten entlasten bzw. bei der Weiterentwicklung unterstützend tätig sein.

Nach wie vor gilt es die finanzielle Basis zu stärken, hierzu müssen vielfältige Gespräche geführt, Anträge geschrieben, Spenden akquiriert und neue Mitglieder geworben werden. Wir sind optimistisch, dass wir am Ende erfolgreich sein werden.

Verabschieden musste sich FUGe von zwei Gründungsmitgliedern und hauptamtlichen Mitarbeitern der ersten Stunde: Michael (Mike) Walterscheid und Martin Schulte. Ihr fruchtbares Wirken für die Inhalte und Ziele für die FUGe steht, wurde in den FUGe news II/2022 entsprechend gewürdigt. Sie werden dem Forum fehlen.

2023 ist ein Jubiläumsjahr – es gibt FUGe dann 25 Jahre. Ein vom Vorstand berufener Arbeitskreis hat sich mehrfach getroffen und eine Reihe interessanter Aktivitäten geplant und sich auch schon in die Umsetzung begeben, von einer Drachenaktion im Rahmen des Eine-Welt- und Umwelttages bis hin zur Jubiläumsveranstaltung im November, zu der schon die Bundesministerin Svenja Schulze zugesagt hat. Wir freuen uns auf viele gute Begegnungen, Diskussionen und Gespräche im Jubiläumsjahr.

Aber 2023 darf nicht nur gefeiert werden, kontinuierliche Entwicklung ist angesagt, denn Stillestand heißt bekanntlich Rückschritt. Die Herausforderungen sind groß, sie reichen von Initiativen zur Klimaanpassung bis zur internationalen Vernetzung, von der Gemeinwohlökonomie bis zur Energiewende. Auch ein Folgeprojekt zu „Globalisierung neu denken“ will entwickelt und antragsreich erstellt werden.

Und ganz wichtig: Wir müssen größere Bevölkerungskreise unserer Stadt und der Region mit unseren Themen durch Veranstaltungen, Bildungsmaßnahmen und Initiativen erreichen. Die Nachhaltigkeits- und Mitmachmesse zu Jahresbeginn 2023 ist sicherlich eine solche neue und erfolgversprechende Initiative.



Bericht zur Interkulturpromotorenstelle des Regierungsbezirks Arnsberg und sowie des FUGe-Geschäftsführers

Marcos A. da Costa Melo



Kunst und Open Air am Caldenhof

Trotz aller Hindernisse rund um Pandemie und Verlängerung der FUGe-Projekte konnte das Netzwerk dank einer engagierten Zivilgesellschaft seinen Wirkungsgrad und die Besucherzahl seiner Veranstaltungen weiter erhöhen. Rund 8.000 Menschen besuchten mehr als 100 öffentliche Veranstaltungen und Schulworkshops. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 erreichte das Netzwerk 7.363 Menschen bei 80 Events. Hervorzuheben 2022 sind der 1. Fairtrade-Schools-Fußball-Turnier am 10. Juni im Jahnstadion Hamm mit ca. 1.400 Schüler*innen, der Eine-Welt- und Umweltag am 11. September im Maxipark Hamm mit ca. 1.000 Gästen/Passanten und nicht zuletzt über 53 FUGe-Schulworkshops zu Fairem Handel, Textilien, Papier und Handy in der Region mit rund 1.400 Schüler*innen.

Die Veröffentlichungen der FUGe news 1/2022 „Kolonialismus in Hamm, Kandidaten zum NRW-Landtag und Kichererbsen“ und 2/2022 „10 Jahre nach dem Brand, Fairtrade Town Hamm und Hammer Apfelsaft“ jeweils mit einer Auflage von 1.500 Exemplaren. Zahlreiche Beratungsgespräche mit den Akteur*innen der Flüchtlingsorganisationen, Umwelt- und Eine-Welt-Initiativen, sowie die Betreuung der Mitgliedsgruppen und Ehrenamtlichen aus Hamm und Umgebung gehörten zu den zentralen Aufgaben des Netzwerks im vergangenen Jahr. Zudem bleiben die Entwicklung und das Verfassen von Anträgen, die die Finanzierung und Durchführung der Events ermöglichen, eine zeitintensive Aufgabe der Hauptamtlichen.

Neben den administrativen Aufgaben als ehrenamtlicher FUGe-Geschäftsführer bemühte ich mich darum, meine Tätigkeit als Interkulturpromotor mit den Schwerpunkten auf die

Aufklärung von Flucht und Migration im Regierungsbezirk Arnsberg fortzuführen. Nach einigen Schwierigkeiten bei der Verlängerung des Arbeitsvertrages der Interkulturstelle zu Beginn des Jahres konnte ich als Interkulturpromotor meine Tätigkeitsbereiche und Öffentlichkeitsarbeit weitermachen. Ab März 2022 standen als Themen Anti-Rassismus, Ausbeutung von Ressourcen, Fairer Handel, Globales Lernen, Klimawandel, nachhaltiger Lebensstil und nicht zuletzt der Hintergrund des Ukrainekrieges bei den Diskussionsforen, Filmvorführungen, Workshops, Lesungen und Bildungspakete mit Ausstellungen und Netzwerktreffen im Mittelpunkt.

Im ersten Halbjahr 2022 stellte der Interkultur-Promotor die kolonialen Kontinuitäten in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Vorträge, Workshops, Filmabende und Publikationen stellen das Problem der unbearbeiteten Geschichte und weisen auf die Herausforderungen der Thematik hin.

Hervorzuheben sind das öffentliche Forum „Auf den Spuren des Kolonialismus in Hamm“ mit Ute Knopp (Stadtarchiv), Dr. Maria Perrefort (Gustav-Lübcke-Museum) und Serge Palasie (Eine Welt Netz NRW) am 16.02.2022 im Technischen Rathaus Hamm und die Veröffentlichung „Kolonialismus ist in Hamm unerforscht“ mit einem inhaltlichen Rückblick auf das oben genannte Forum insbesondere zur Kolonialgesellschaft, Missionare*innen-Arbeit, dem Mumienverein und Kolonialwarenladen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Spätere Filmabende befassten sich mit der kolonialen Kontinuität etwas durch die moderne bzw. industrielle Ausbeutungsstruktur in den Ländern des Südens, sei es in der Textilindustrie



Koloniale Kontinuitäten in Hamm

in Bangladesch, bei der Verarbeitung von Elektroschrott in Ghana oder in der Stahlproduktion in Brasilien.

In der zweiten Jahreshälfte 2022 rückten Menschenrechtsverletzungen im Iran, der Krieg in Afghanistan, Syrien und in der Ukraine, aber auch die Geschichte von Flucht und Migration sowie Interviews mit Geflüchteten über die Suche nach einer neuen Heimat in Deutschland in den Vordergrund der Interkulturalarbeit. Vor diesem Hintergrund fanden folgende Events statt:

- Open-Air-Kino mit "Kabul, City in the Wind" mit Kunstwerken von Gerti Hauptföhrer und Firoz Ahmad Nori am 12.08.2022,
- Open-Air-Kino mit "Zu weit weg" mit Yammen Al Shumali, Gerti Hauptföhrer und Firoz Ahmad Nori am 13.08.2022,
- Workshopsreihe „STIMMEN AUS HAMM“ mit Audio- und Video-Produktionen zu Flucht- und Migration ab 08.09.2022,
- Mahnwache zu Afghanistan für die Opfer des Anschlages in Kabul und Aufruf gegen den Völkermord an den Hazara am 07.10.2022,
- Online-Talk „Frau – Leben – Freiheit“ zum Aufstand im Iran und mögliche Wege zu einem Regimewechsel am 17.11.2022,
- Mahnwache für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen der Fußball-WM in Katar vor dem Hauptbahnhof Hamm am 27.11.2022,
- Filmabend „For Sama“ mit Mahmout Faour über Aleppo und den syrischen Bürgerkrieg am 13.12.2022 bei FUGe Hamm und
- Hinter dem Wort Krieg, eine Erzählung über den Krieg im Irak von Sebar Alpeso am 20.12.2022, in FUGe news 2/2022.



Mahnwache zu Afghanistan für die Opfer des Anschlages in Kabul und Aufruf gegen den Völkermord an den Hazara am 07.10.2022



Die fairen Orangen waren beim Biohof Damberg schnell vergriffen

Nennenswerter Erfolg zwischen Februar und November 2022 war die Unterstützung der Initiative Mediterranean Hope, die im Süden Italiens Wohnungen und Jobs vermittelt, Lebensmittel und Kleidung verteilt und Rettungsaktionen im Mittelmeer organisiert. Der Verkauf von Bio-Orangen der Genossenschaft SOS Rosarno in Hamm und Umfeld brachte eine Spendensumme von 840 Euro mit der Auslieferung vom 1,7 Tonnen Orangen im Februar 2022 und von 336 Euro mit 1,2 Tonnen Orangen im November 2022. Die Aktion trug dazu bei, dass bei den Interessierten und in der Presse in Hamm eine differenzierte Sicht auf Flucht und Migration nach Europa entstand: Es sind nicht nur die hoffnungslos überladenen, alten und baufälligen Boote aus Afrika, die das Mittelmeer überqueren. Es gibt auch andere Geflüchtete, die moderne Sklaverei in Europa erleben, da sie unter menschenunwürdigen Lebensbedingungen auf zahlreichen Obst- und Gemüse-Feldern in Europa arbeiten müssen.

Mehr über die o.g. Veranstaltungen und die Ansätze für die Eine-Welt- und Interkulturarbeit im Regierungsbezirk Arnsberg unter www.fuge-hamm.org/portfolio/interkultur-arbeit-im-rb-arnsberg

Bericht zur Regionalpromotorenstelle Hamm/Hellweg

Claudia Kasten und Ulrike Sturm

2022 stand auf der einen Seite im Zeichen von Verträgen, die auf sich warten ließen und einem kurzzeitigen Trägerwechsel, auf der anderen Seite ganz im Zeichen des jungen Engagements und des Wiedererstarkens von Fairtrade Steuerungsgruppen in der Region. Während sich Ulrike Sturm im Schwerpunkt auf das Engagement von jungen Menschen kümmerte, übernahm Claudia Kasten vor allem die Region und die Beratung und Unterstützung von

Fairtrade Town Steuerungsgruppen und Eine-Welt-Initiativen in der Hellwegregion. Aufgrund später Haushaltsabschlüsse ließen die Verträge einige Wochen auf sich warten. Auch mussten die Aufgaben bis Ende September mit zwei Wochenstunden weniger durchgeführt werden. Für diesen Zeitraum wechselte die Regionalpromotorenstelle für neun Monate zu Engagement Global, bevor Claudia Kasten aufgrund der erneuten Aufstockung der Stelle im Oktober zurück zum Eine Welt Netz NRW wechselte. Damit verbunden war ein bürokratischer Aufwand für alle Beteiligten, der sich hoffentlich in den kommenden Jahren nicht wiederholen wird.



Oberbürgermeister Marc Herter eröffnete das erste Fairtrade Fußballturnier der Fairtrade Schulen in Hamm

Mit Beratung und Unterstützung von Ulrike Sturm wurden im vergangenen Jahr allein in Hamm 11 Kindergärten, sieben Jugendhäuser und eine Schule als faire Einrichtungen zertifiziert. Hier steckte eine Menge Arbeit im Detail. Besonders erfreulich ist die Zusammenarbeit der Hammer Fairtrade Schulen, die sich zu einem Netzwerk zusammengeschlossen haben. In Kooperation aller Schulen konnte so im Juni 2022 erstmalig ein Fußballturnier der Fairtrade Schulen durchgeführt werden. Die Regionalpromotorinnen halfen dabei vor allem in der Vermittlung von Geldmitteln aus dem Etat der Stadt Hamm zur Förderung des Fairen Handels. Darüber hinaus wurden verschiedenen Workshops rund um Ressourcenschutz an Schulen in der Region vermittelt. Ausgeweitet wurde auch die Zusammenarbeit mit den BNE-Regionalzentren in Hamm (Grünes Klassenzimmer im Maxipark) und für den Kreis Soest, angesiedelt am Landschaftsinformationszentrum (LIZ) an der Möhne. So nahmen die Regionalpromotorinnen an den Netzwerktreffen teil und boten in Hamm eine Lehrerfortbildung zum Perspektivwechsel am Beispiel des Handys an. Gemeinsam mit den Promotorinnen für Junges Engagement des Eine Welt Netz NRW wurden im Oktober zwei Aktionstage durchgeführt. Die erhoffte Open Globe Gruppe in Hamm hat sich hieraus zwar nicht ergeben, dafür jedoch gute Kontakte zu den beiden Fachhochschulen in Hamm.

Mit zahlreichen Aktionen machten die Fairtrade Town Steuerungsgruppen in Hamm, Lippstadt, Werl, Welver und Geseke auf sich aufmerksam. Standen in Hamm und Lippstadt Jubiläen im Vordergrund vieler Planungen, ging es in Welver um die Erst-Zertifizierung als Fairtrade Town. Im Oktober war es endlich so weit, und aus Welver wurde mit einem Schmuzeln Welfair. In Geseke und Werl ging es vor allem darum, die während der Pandemie ins Stocken geratenen Bemühungen wieder zu aktivieren. Dies ist beiden Gruppen hervorragend gelungen. Ein Leuchtturm-Projekt war die Ausstellung „Reise einer Jeans“ im Kulturfenster am Hellweg in Geseke. Mit der Ausstellung konnte die Gruppe nicht nur Erwachsene, sondern auch zahlreiche Schüler*innen der Stadt erreichen. Sie war ein voller Erfolg, der auf die Planungen anderer Fairtrade Towns abfärbte. Und auch in Werl wurden etliche Aktionen und Stände wieder mit Leben gefüllt und die Kooperation mit der VHS neu belebt. Im Herbst konnte zudem ein schon fast traditionell stattfindendes Vernetzungstreffen der Weltläden aus Hamm, Fröndenberg, Ahlen, Unna und Dortmund statt. Das Präsenztreffen fand in guter Atmosphäre in den Räumlichkeiten von FUGe statt und soll auch 2023 wiederholt werden.



10 Jahre Fairtrade Town Hamm

Foto: Hübner

Zu den Höhepunkten der Arbeit als Regionalpromotorinnen gehörte auch das im zweiten Jahr stattfindende Sommer Open Air Kino am Haus Caldenhof. Die Zusammenarbeit der bei FUGe angesiedelten Promotorenstellen mit der Evangelischen Erwachsenenbildung erwies sich dabei als besonders fruchtbar. So konnten mit dem Film „Kabul – City in the Wind“ und „Zu weit weg“ Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft mit den Themen einer globalen Welt, Verlust von Heimat und Interkultur in Berührung gebracht werden. Und auch der Eine-Welt- und Umwelttag und das Repair Café (Berichte siehe unten) sind bewährte, niedrigschwellige Formate, um Menschen für unsere Themen zu sensibilisieren. Sie sollen daher auf jeden Fall beibehalten werden.



Intensiver Austausch zu Gendergerechtigkeit und Fairen Handel

Ein besonderes Treffen fand in Kooperation mit dem Interkulturpromotor und der Fairen Metropole Ruhr im August 2022 statt. Mildred Niebles, Leiterin der Qualitätssicherung, und Ilba Camacho, Produzentin und Mitglied im Gleichstellungskomitee von der Kaffee-Kooperative Red Ecolsierra besuchten FUGe. Die Kooperative liefert seit über 20 Jahren den beliebten „Pott Kaffee“, bei uns als Hamm Kaffee im Verkauf. Im Rahmen eines Fachgespräches zur Geschlechtergerechtigkeit berichteten sie u.a. über ihren Alltag als Qualitätsmanagerin und Kaffeebäuerin und darüber, welche Rolle der Faire Handel für mehr Geschlechtergerechtigkeit spielt. Die Anwesenden, darunter die Bürgermeisterin und Vertreterinnen vom Weltladen und der Gleichstellungsstelle der Stadt zeigten sich beeindruckt.

Weitere Infos zur Arbeit der Regionalpromotorinnen für Hamm/Hellweg unter <https://fuge-hamm.org/category/eine-welt-hamm-hellweg/>

Bericht zu Klimaschutzaktivitäten

Claudia Kasten

Autofasten

Das Ergebnis der Aktion „Autofasten“ überforderte die grafische Darstellung unserer Internetseite (www.autofasten-hamm.de): statt ein bis zwei Mal wie in den Vorjahren reichte das Gesamtergebnis gleich 6,5 mal um die Erdkugel! Die 396 Teilnehmenden trugen knapp 268.000 PKW-Kilometer ein und sparten damit rund 38 Tonnen CO₂-Emissionen.



Einen besonderen Aufruf gab es an die Grundschulen, sich aktiv am Autofasten zu beteiligen, indem das „Taxi Eltern“ stehen blieb. Am besten ist dies an der Matthias-Claudius-Schule gelungen. Rund 2.200 PKW-Kilometer wurden eingespart und damit rund 300 Kilometer mehr

als an der zweitplatzierten Kettelerschule. Die Sponsoren vom Hammer Apfelsaft-Projekt schenken der Gewinnerschule daraufhin zwei Bäume, die im Herbst gepflanzt wurden.

Wie bereits in den Vorjahren sponserte die Sparkasse Hamm die ersten 150.000 Fahrrad- und Fußkilometer mit je einem Cent. Neben Zweirad Stantze gab es auch Privatspender, die sich an der Aktion beteiligten. Das Geld floss in ein Brunnenbau-Projekt in Kamerun des Hammer Fördervereins „Watoto wa jua -Kinder der Sonne e.V.“.

Damit die Verkehrswende nicht nur an der individuellen Entscheidung hängt, braucht es auch politischen Willen und stadtplanerische Veränderungen. Über die Umsetzung einer solchen Verkehrswende in Hamm berichtete Stadtbaurat Andreas Mentz am 8. Juni um 19 Uhr in der VHS Hamm.

Das Autofasten ist eine gemeinschaftliche Aktion des Evangelischen Kirchenkreis Hamm, FUGe, ADFC und VCD. Ein großes Dankeschön gilt Sophie Herold, die die Internetseite nicht nur programmiert hat, sondern auch jedes Jahr alle Aktualisierungen vornimmt.

Stadtradeln



Einige der Gewinnerteams bei der Siegerehrung im Oktober

Auch das Stadtradeln war ein voller Erfolg. Mit 643 aktiven Radlern in 102 Teams nahmen noch nie so viele Menschen am Stadtradeln teil wie 2022. Insgesamt kamen 312.134 Kilometer und damit eine CO₂-Einsparung von 48 Tonnen zusammen. Das erfolgreichste Team waren die Fahrradfreunde Hamm mit rund 40.000 Radkilometern. Die Schul- und Kita-Teams erhielten am Ende Sonderpreise für ihr Engagement.

Klimameile beim Hammer Mobilitätstag

Nach zwei Jahren Zwangspause, fand am 3. April 2022 wieder ein Mobilitätstag statt. Wie bereits in den Vorjahren wurde FUGe vom Stadtmarketing und Stadtplanungsamt beauftragt, im Bereich des Willy-Brandt-Platzes und dem Platz der Deutschen Einheit eine Klimameile mit klimafreundlicher



Mobilität sowie Stände rund um die Verkehrssicherheit zu organisieren. Mit einem großen Aufgebot waren Polizei und Bundespolizei vertreten. Aber auch die Verkehrswacht, der ADFC oder VCD präsentierten die Vielfalt. Interessant waren auch die Angebote rund um den Klimaschutz. Ein herzliches Dankeschön gilt den ehrenamtlichen Helfer*innen, allen voran dem Weltladen-Team, das erneu t das Autofasten-Café betreute.

SDG-Ferienprogramm

Nachdem das SDG-Ferienprogramm, das FUGe gemeinsam mit dem Grünen Klassenzimmer 2021 initiierte, so gut angenommen worden war, wurde das Programm 2022 mit zahlreichen Partnern, wie NABU, Umweltamt und Zooschule wiederholt. Das Programm richtete sich an Kinder ab 8 Jahren und sollte sie spielerisch an die verschiedenen SDGs heranführen.



Papierschöpfen auf dem Balkon von FUGe

Unter der Leitung von Ulrike Sturm fand eine Ferienwoche in Kooperation mit der Stadtteiljugendarbeit Hamm-Westen zum Thema Kleidung statt, eine zweite Woche bei FUGe rund um die Themenvielfalt des Ressourcensparens.

Eine-Welt- und Umwelttag

Gutes Wetter, motivierte Vereine, Schulen, Institutionen und Initiativen sowie gute Beispiele, wie jede*r nachhaltig leben kann: der Eine-Welt und Umwelttag im Maxipark war wieder ein großer Erfolg. Auch wenn Corona das Programm ein wenig durcheinander würfelte, tat es der guten Stimmung keinen Abbruch. So wurde ausprobiert, gebastelt, getrommelt und sich intensiv ausgetauscht. Unser Dank gilt der Unterstützung durch das Umweltamt und dem Kulturamt der Stadt, dem Maxipark, Humanitas für den Café-Betrieb und allen Helfer*innen, ohne die eine solche Veranstaltung nicht umzusetzen ist.



Gesprächsrunde zum Handyrecycling mit MdB Michael Thews, Ailed Aquino für die Handy-Aktion NRW und Claudia Kasten

Repair Café

Das Repair Café hat sich zu einer festen Institution in Hamm entwickelt. Auch dank des großen Engagements von Renate Brackelmann, ist das ehrenamtliche Team noch enger zusammengewachsen. Aber auch in der Bevölkerung wird die Kooperationsinitiative von CVJM, Humanitas und FUGe gerne angenommen. So sind die Termine für das Repair Café, das einmal pro Monat stattfindet, immer schnell vergeben.



Hammer Apfelsaft

Erhard Sudhaus

Die Verarbeitung von Äpfeln aus Hammer Obst- und Streuobstwiesen zu geschmackvollem Hammer Apfelsaft, mit unseren Kooperationspartnern NABU, den Naturfreunden Hamm und BUND-Hamm, wurde mit Unterstützung der Firma Getränke Schürmann auch im Jahr 2022 durchgeführt. Es wurden 5,1 t (Vorjahr 4,4 t) gesammelt. Die Aktion erbrachte einen Ertrag von 380 €, der zur Förderung eines Umweltprojektes ausgeschüttet wird.



Projekt: Folgen unserer Wegwerfgesellschaft für Afrika, Asien und Lateinamerika am Beispiel Textilien, Papier, Handy und Elektrogeräte

Claudia Kasten und Ulrike Sturm

Ende April 2022 endete unser von Engagement Global mit Mitteln des BMZ geförderte Projekt zu den Folgen unserer Wegwerfgesellschaft. In den zwei Jahren Projektlaufzeit konnten wir insgesamt über 1.000 Schüler*innen mit unseren Papier-, Kleidungs- und Handy-Workshops erreichen. Die Nachfrage war am Ende so groß, dass einigen Klassen abgesagt werden musste. Da die gehoffte Anschlussfinanzierung durch ein Folgeprojekt zunächst nicht gegeben war, sprang für die Monate Mai und Juni dankenswerterweise das Umweltamt ein und ermöglichte zumindest für die Hammer Schulen weitere Workshops. Auch in den außerschulischen Einrichtungen, mit denen zusammengearbeitet wurde, war auch nach den Workshops ein



Ausstellungseröffnung Heinrich-Lübke-Haus. Am Beispiel von Kaffee wird aufgezeigt, wie unterschiedlich der Ressourcenverbrauch im Alltag sein kann.



Diskussion zur Nachhaltigkeit „grüner“ Produkte

großes Interesse an der Thematik zu verzeichnen. Auch hier sind Folgeangebote notwendig, um Handlungsoptionen zu vertiefen und zu verstetigen.

Insgesamt war das Projekt geprägt von den Einschränkungen der Corona-Pandemie. Dies erforderte in einem hohen Maße ständige Anpassung an neue Regelungen, bzw. die Absage oder Verschiebung von Veranstaltungen. Trotzdem gelang es, die Maßnahmen fast vollständig umzusetzen. Geprägt durch die Pandemie, war das Thema Lieferketten in der breiten Öffentlichkeit deutlich präsenter. Dies ermöglichte bei allen öffentlichen Veranstaltungen eine tiefgreifende Diskussion über unseren Konsum und dessen Auswirkungen auf die Länder des globalen Südens. Zuletzt bei unseren Diskussionen zur Nachhaltigkeit unserer Produkte mit Nikolai Roerkohl in der VHS Hamm oder der Filmvorführung „Made in Bangladesh“ in Lippstadt. Auch war bei den Teilnehmenden eine grundsätzliche Bereitschaft zu einem Verhaltenswandel zu erkennen. Hierbei spiegelten die Teilnehmenden wider, dass sie gerne noch mehr Informationen zu Hintergründen aber auch zu praktischen Anregungen hätten. Die Komplexität vieler Themen würden sie überfordern und daher am Handeln hindern. An dieser Stelle sollen zukünftige Projekte angepasst werden und ein stärkeres Gleichgewicht zwischen Information und praktischen Anleitungen erfolgen. Gerade niedrighschwellige Angebote, wie das Repair Café, Stände bei Veranstaltungen und Filmforen erwiesen sich hierbei als guter Einstieg in die Thematik.

Projekt: Globale Gerechtigkeit neu denken

Claudia Kasten und Ulrike Sturm

Große Freude, als Ende Juni 2022 endlich klar war, dass unser Nachfolgeprojekt durch Engagement Global genehmigt wird. Mehrere Monate des Bangens waren damit beendet. Ursprünglich für Mai geplant, konnten wir nun zum ersten Juli spontan loslegen. Und dies auch nur dank einer Großspende, die uns ermöglichte, in der projektfreien Zeit die Personaldecke zu halten, so dass Ulrike Sturm und Claudia Kasten als Projektkoordinatorinnen auch sofort

anfangen konnten. Das noch bis Ende März 2024 laufende Projekt setzt einige Aspekte des Vorgängerprojekts fort, wie z.B. die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen unseres Papier-, Kleidungs- und IT-Konsums auf Mensch und Natur im Globalen Süden. Hierbei wurden die Workshops „im laufenden Betrieb“ aktualisiert. Nicht optimal, aufgrund des verspäteten Beginns jedoch unabdingbar. Neu hinzugekommen ist der Aspekt der Ernährung, der vor allem 2023 einen Schwerpunkt unserer Arbeit darstellen wird. Im Rahmen dessen ist auch eine Ausstellung zu nachhaltiger Ernährung entstanden, die ab sofort entliehen werden kann.

Da die Schulen bereits auf neue Workshopangebote warteten, war das 2022er-Kontingent an Workshops schnell ausgebucht. Allerdings holte uns auch hier noch Corona ein, so dass einige der vereinbarten Workshops im Januar 2023 nachgeholt werden mussten. Positiv verlief auch die Zusammen- und Bildungsarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern, allen voran den Jugendhäusern. So fand z.B. eine Ferienwoche zum Thema Textil gemeinsam mit der Stadtteiljugendarbeit Hamm-Westen statt. Hervorzuheben ist auch die Zusammenarbeit mit mint workshop, einer Gruppe ehrenamtlicher, die sich der praktischen Vermittlung von technischen Fähigkeiten verschrieben hat. So wurden bei den Lötworkshops für Kinder auch kleine Inputs zur Herkunft der verwendeten Materialien (wie z.B. Zinn) vermittelt und welche ökologischen und sozialen Folgen durch unseren riesigen Verbrauch im Globalen Süden entstehen.



Stand beim EWU-Tag: Die hängenden Gärten luden ein zum Mitmachen und Informieren



In der Galerie in Geseke wurde die Ausstellung hervorragend betreut und präsentiert.

Sehr gefreut haben wir uns auch, dass wir im Rahmen der Fairen Woche unsere Ausstellung „Reise einer Jeans“ sowohl nach Werl in die VHS als auch nach Geseke vermitteln konnten. Im „Kulturfenster am Hellweg“ war die Ausstellung für vier Wochen der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dank des Engagements der Steuerungsgruppe Fairtrade Town Geseke wurde sie auch von zahlreichen Schüler*innen besucht.

Etwas schwieriger gestaltete sich das Begleitprogramm für Erwachsene. Dadurch, dass der Förderbescheid erst im Juli kam, war die Halbjahresplanung unserer Kooperationspartner bereits abgeschlossen. Ein riesiges Dankeschön gilt an dieser Stelle der VHS Hamm und Marcos da Costa Melo als Interkulturpromotor für die Region. So konnten wir in der VHS kurzfristig den Film „Wege des Stahls“ zeigen, während Marcos da Costa Melo seine Kontakte spielen ließ und Referenten vermittelte. So zeigten wir auch den Film „Welcome to Sodom“ in Lünen und sprachen über Ernährungssouveränität in Brasilien mit Prof. Antonio Andrioli beim CVJM in Hamm. Dank der Erfahrungen im Verein konnte so der „Kaltstart“ in das Projekt gut abgedeckt und trotz knapper Zeit, ein hochwertiges Programm erarbeitet werden. Dafür sind wir dankbar, denn unser Ziel war und ist es, die Menschen in Hamm – unabhängig vom Alter – mit den bestmöglichen Formaten für die wichtigen Themen unserer Zeit zu sensibilisieren.

Bericht zur Betreuung des Job-Tickets

Erhard Sudhaus, stellvertretender Vorsitzender FUgE e.V.

In der Bezugsgemeinschaft der FUgE für das Abo-Jobticket im Bereich des Westfalentarifs betreuten wir am Jahresende noch 119 Abonnements, Vorjahresbestand 128. Diese nutzen die Möglichkeit zum Bezug einer preisgünstigen Fahrkarte über unsere Bezugsgemeinschaft, um die Mindestteilnehmerzahl zu erfüllen. Sie leisten mit ihrem Verzicht auf die Nutzung des privaten PKW's einen Beitrag zur Reduzierung der CO2-Belastung. Durch die Einführung des Deutschlandtickets (49,00 € -Ticket) ohne Mindestteilnehmerzahl wird das Erfordernis einer Bezugsgemeinschaft in Zukunft entfallen.

Kassenbericht

Erhard Sudhaus, Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender

Kassenbericht 2022 FUgE e.V.

Finanziell konnten wir auf ein sehr positives Jahr 2022 zurückblicken. Die Einnahmen aus Förderungen und Spenden (ohne zweckgebundene Spende) betragen insgesamt 49.100 € (Vorjahr 38.500 €), Spenden und Mitgliedsbeiträge hatten in 2022 daran einen Anteil von 20.100 € (Vorjahr 13.600 €.) Die übrigen Förderungen erhöhten sich ebenfalls. Neben institutionellen Förderungen von Brot für die Welt und Stadt erhielten wir eine Förderung für die Eine-Welt-Arbeit vom Evangelischen Kirchenkreis in Höhe von 6000 €.

Der Gesamtumsatz des Vereins betrug 266.800 € (Vorjahr 244.500 €) Die Ausgaben für Projekte/ Veranstaltungen hatten hieran einen Anteil von 111.100 € (Vorjahr 93.900 €), wir haben 4.600 € als Eigenanteil für diese Projekte aufgebracht. Unser größeres Projekt „Folgen der Wegwerfgesellschaft“ wurde Ende April 2022 erfolgreich abgeschlossen. Das Anschlussprojekt „Globale Gerechtigkeit neu denken“ konnte aufgrund einer verspäteten Zusage erst zum 01.07. starten. Die Projektmitarbeiter wurden für 2 Monate aus Eigenmitteln finanziert.

Die Ausgaben für die Regionalpromotorenstelle und die Interkulturpromotorenstelle in Höhe von 90.900 €. (Vorjahr 92.700 €) sind wie im Vorjahr in voller Höhe gefördert durch das Land NRW und dem BMZ. Die Reduzierung der Ausgaben für die Promotoren ist auf eine zeitweise Kürzung der geförderten Monatsarbeitszeit zurückzuführen.

Die Verwaltungskosten für den gemeinnützigen Bereich beliefen sich auf 38.100 € (Vorjahr 31.700 €). Die Erhöhung wurde verursacht durch gestiegene Energiekosten für die Geschäftsräume und, Kostensteigerungen im Bereich Infrastruktur Büro.

Die weitere vereinbarte zweckgebundene Großspende wurde wie im Vorjahr in eine entsprechende Rücklage eingestellt. Daneben wurden aus dem Finanzergebnis Rücklagen gebildet für ein geplantes Anschlussprojekt bei der Stiftung für Umwelt und Entwicklung NRW in 2024 und in eine freie Rücklage. Die Rücklagen betragen nun neben dem Vereinskapi tal von 35.000 €, welches den Geschäftsanteil und das Darlehen an den Weltladen abdeckt, 57.300 €. Diese Rücklagen dienen sowohl der Finanzierung geplanter Vorhaben als auch der Risikovorsorge.

Der Spitzenbetrag des Jahresüberschuss von 340,50 € wurde dem Vereinskapi tal zugeschlagen.

Hamm, den 27. Februar 2023, Erhard Sudhaus, stellvertr. Vorsitzender FUgE e.V.

2022					
Bereich	Inhalt	Erlöse	Kosten	Saldo	Vorjahr
FUGE-gewerblich					(969,73 €)
Jobticket		3.166,38 €	- 1.726,60 €	1.439,78 €	(1.735,73 €)
Apfelsaftprojekt		1.133,60 €	- 1.133,60 €	- €	- €
	Ertragssteuer aus gewerbl. Teil		- €	- €	- €
gewerblich insges.		(4.299,98 €)	(- 2.860,20 €)	1.439,78 €	(2.705,46 €)
FUGE (gem.Verein)	Personal		- 9.907,31 €		(- 9.486,36 €)
Kosten	Mieten/Raumkosten		- 16.358,54 €		(- 14.353,72 €)
	Infrastruktur Büro		- 7.893,72 €		(- 5.910,77 €)
	Abschreib. Einrichtung		- 1.521,93 €		(- 1.039,00 €)
	Sonstige Kosten		- 2.468,25 €		(- 872,29 €)
Einnahmen	Mitgliederbeiträge	6.567,78 €			(5.820,12 €)
	Spenden	13.560,45 €			(7.814,50 €)
	Stadt Hamm Strukt.Hilfe	12.500,00 €			(14.500,00 €)
	Ev. Kirchenkr. Förd.Eine-W.Arb.	6.000,00 €			- €
	Institution.Förder. BfdW	9.000,00 €			(9.000,00 €)
	sonstige Einnahmen	941,19 €			(910,47 €)
	Darlehenszinsen Weltladen	500,00 €			(500,00 €)
	Einnahmen Ausg. Insges.	(49.069,42 €)	(- 38.149,75 €)	10.919,67 €	(6.882,95 €)
Regionalpromotor	Hauptamtl. Personal		- 46.000,97 €		(- 48.228,88 €)
	Sachkosten d. Region.Prom.		- 2.227,52 €		(- 2.361,21 €)
	Förderung Eine Welt N (Pers.K)	48.452,00 €			(51.000,00 €)
Interkulturpromoto	Hauptamtl. Personal		- 39.921,36 €		(- 39.139,42 €)
	Sachkosten d. Interkult.Prom.		- 2.793,49 €		(- 2.927,29 €)
	Förderung Eine Welt N (Pers.K)	42.500,00 €			(42.500,04 €)
	Promotorenstellen insgesamt	(90.952,00 €)	(- 90.943,34 €)	8,66 €	(843,24 €)
Projekte/Veranst.	Globale Gerechtigk. Neu d.	42.077,47 €	- 63.001,70 €	- 20.924,23 €	
	Folgen . Wegwerfges.	21.235,10 €	- 21.137,16 €	97,94 €	
	Klimaschutz i. Hamm	17.660,97 €	- 10.554,86 €	7.106,11 €	
	Folgen d. Klimaw. (KJSH.St)	5.000,00 €	- 2.652,05 €	2.347,95 €	
	Öffentl.A. -FUGE-News	4.680,00 €	- 2.444,73 €	2.235,27 €	
	Stärk. Interkult. Komp. -Demokra	4.345,00 €	- 4.193,87 €	151,13 €	
	Ukraine-Hilfsfonds- Umw.Th.	3.863,72 €	- 1.300,10 €	2.563,62 €	
	Förderf. Interkult./ KOMM AN	3.400,00 €	- 3.042,71 €	357,29 €	
	Repair-Cafe/ Linet/Frid.f.F./KI.K	4.233,13 €	- 2.772,33 €	1.460,80 €	
	Projekte. Insges.	(106.495,39 €)	(- 111.099,51 €)	- 4.604,12 €	(- 9.973,80 €)
	zweckgeb. Spende (separiert auf Kündig.Geld)	8.000,00 €	- €	8.000,00 €	- €
	Bildung v. Rückl. f. zweckgeb. Spende	- €	- 8.000,00 €	8.000,00 €	
	Großspende - H&G Großspende - Haush.Sich.	8.000,00 €		8.000,00 €	(8.000,00 €)
	Bild. V. Rückl. F. Eigenant. Neuprojekt				
	u. Betriebsmittel- u. freie Rücklage		- 15.423,49 €	- 15.423,49 €	- 8.000,00 €
Gemeinn.Verein insges.		(262.516,81 €)	(- 263.616,09 €)	- 1.099,28 €	- 2.247,61 €
Ergebnis insges.		266.816,79 €	- 266.476,29 €	340,50 €	457,85 €



Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.

Oststraße 13

59065 Hamm

www.fuge-hamm.org